

Vorwort

's gibt nur a Loisachtal alloa ...

Flüsse sind faszinierend. Sie sind Lebensadern, Handelswege und Orte des fließenden Abenteuers. Lebensspendend und lebensbedrohlich zugleich.

Die Loisach ist einer der schönsten und ursprünglichsten Flüsse in Deutschland. Geheimnisvoll entspringt sie in Tirol, im schönen Ort Biberwier. Von dort schlängelt sie sich – passenderweise – etwas mehr als 111 Kilometer durch eine atemberaubende Landschaft. Imposante Berge wie Zugspitze, Heimgarten und Herzogstand umrahmen die flache, traumhaft schöne Moorlandschaft des Gebirgsflusses wie eine Theaterkulisse und bereiten der Loisach ihre Bühne. Im wasserreichen Loisachtal bereichern etliche malerische Voralpenseen die Szenerie. Große Abschnitte stehen unter Naturschutz und verfügen über eine einzigartige Flora und Fauna.

»Liubasa« nannten die Kelten den Fluss – »die Liebliche«. Und diesem Adjektiv macht die Loisach in vielen Abschnitten alle Ehre. Sie kann aber auch wild und ungezähmt sein wie bei Griesen, dem Wildwasser-Eldorado, das als einziges Gewässer in Deutschland sogar weltmeisterschaftstauglich ist.

Alte Klöster wie Benediktbeuern, Schlehdorf und Beuerberg prägten die Kulturlandschaft. Neben bäuerlicher Landschaft spielte auch die Flößerei eine wichtige Rolle. Mitte des 19. Jahrhunderts war die Blütezeit dieser inzwischen fast ausgestorbenen Zunft, und noch heute sind zahlreiche Spuren der Tradition sichtbar. Weltweit einzigartig ist die berühmte Floßprozession zu Ehren des Schutzpatrons und Brückenheiligen Nepomuk in Wolfratshausen, kurz vor der Stelle, an der die Loisach dann in der Pupplinger Au in die Isar mündet. Begleiten Sie mich durch das wunderbare Loisachtal und zu den 111 Orten, die amüsant, skurril, erschütternd, überraschend, faszinierend oder aber einfach nur schön sind.

16 Der Dorfladen

Elfis Reich

Nachdem sie in den letzten 100 Jahren immer mehr verdrängt wurden, ja fast vom Aussterben bedroht waren, gibt es sie seit der Jahrtausendwende wieder öfter. Und wenn man einen findet, ist man glücklich! Die Rede ist von Dorf- oder Tante-Emma-Läden.

Elfi Mossauer führt mit ihrem Team seit über zehn Jahren den kleinen Dorfladen mitten in Ehrwald. Wenn man zur Ladentür hineinschaut, fallen einem gleich wunderbare Rauchwürste ins Auge, die von der Ladendecke herunterbaumeln. Es duftet nach allerlei Gewürzen und herrlichen Backwaren. Der Laden ist klein, aber man sieht, dass jeder Zentimeter für Köstlichkeiten aller Art genutzt wird.

Hier kann man stöbern und wird sicher fündig, egal, ob man etwas sucht, das man sofort verspeisen kann, oder ein Mitbringsel braucht. Bauernschinken, Berg- und Ziegenkäse, Speck- und Spinatknödel, frische oder geräucherte Forellen, Ehrwalder Bienenhonig, ausgefallene Marmeladen und Säfte, handgemachte Pralinen, lang gereifte Schnäpse und Biowein – das ist nur eine kleine Auswahl dessen, was man in Elfis Reich erwerben kann.

Bevor es ins Sortiment aufgenommen wird, testet Elfi jedes Produkt persönlich. Sie kauft nur bei Herstellern aus der Region ein. Auch Kosmetikprodukte wie zum Beispiel die herrlich duftenden Walde Seifen, aber auch andere alpine Naturerzeugnisse hat sie im Angebot, das mit den Jahreszeiten wechselt. Ab Herbst gibt es zum Beispiel hervorragendes Kürbiskernöl von einem Bauern in Tirol und im Winter weihnachtliche Köstlichkeiten von der besten Bäckerei. Mit ihrer gekonnten Produktauswahl hat sie es 2020 in den österreichischen »Genuss Guide« geschafft und 2021 zu einer Auszeichnung von »A la Carte« gebracht. Das ist ihr aber gar nicht wichtig. Viel lieber sieht sie es, wenn ihre Kunden an dem kleinen Tisch im Laden oder bei gutem Wetter auch draußen ein Stück Kuchen bei einer Tasse Kaffee genießen.



Adresse Kirchplatz 25, A-6632 Ehrwald, Tel. +43/(0)664/73346009 | **Anfahrt** aus Garmisch kommend in Ehrwald auf der Hauptstraße Richtung Zentrum fahren, beim Kirchplatz links, Parkplätze direkt vor dem Laden | **Öffnungszeiten** Mi–Fr 9–18 Uhr, Sa 8–16 Uhr, So 7–10.30 Uhr | **Tipp** Auf derselben Straßenseite, ungefähr 500 Meter weiter oben, befindet sich die sehr schöne Ehrwalder Kirche Maria Heimsuchung, die 1640 erbaut wurde und über einen beeindruckenden Altarraum verfügt.

22 Der Fledermaustunnel

Ein Tunnel und seine Geschichte

Mitte der 1930er Jahre wurden wegen der Olympischen Winter-spiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen gleich mehrere Tunnel in Eschenlohe als Umfahrung der alten Reichsstraße gebaut. Der dabei in den Kalvarienberg gesprengte Tunnel wurde im Zweiten Weltkrieg als Luftschutzbunker verwendet, in dem die Eschenloher Bevölkerung bei Bombenangriffen Zuflucht suchte. Durch die Bombardierung der Alliierten waren etliche Produktionsstätten für Rüstungsgüter bedroht und wurden kurzerhand von der national-sozialistischen Regierung an unterirdische Orte verlegt. Für diese sogenannte U-Verlagerung wurden Bergwerke, Bunker oder Stra-ßentunnel wie die von Eschenlohe genutzt.

Die geheimen Produktionsstätten erhielten allesamt Tiernamen. Eschenlohe bekam die Tarnbezeichnung »Ente«. Die damalige Rüs-tungsfirma Messerschmitt AG errichtete in den Eschenloher Tunneln eine 6.000 Quadratmeter große Produktionshalle für gefräste Flug-zeugteile, in der ungestört bis zum Ende des Krieges gearbeitet wurde.

Auf dem Areal zwischen den Tunneln waren unter grausams-ten Bedingungen Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Baracken untergebracht. Über 1.000 Frauen, Männer und Kinder aus verschie-denen Nationen mussten unter menschenunwürdigen Bedingungen dort arbeiten. Viele von ihnen starben. Heute erinnert ein Gedenk-stein gegenüber dem Friedhof von Eschenlohe an die Gräueltaten von damals.

Die großen Tunnel wurden inzwischen wegen Einsturzgefahr teil-weise geschlossen und unter Denkmalschutz gestellt. Sie sind ein wichtiges Dokument für die Geschichte der Zwangsarbeiter im Drit-ten Reich und sollen erhalten bleiben. Der Kalvarienbergtunnel ist weiterhin geöffnet. Wenn man hindurchläuft, kann man erahnen, wie schrecklich das Leben der Zwangsarbeiter gewesen sein muss. Heute ist der Tunnel besonders bei Fledermäusen sehr beliebt, wes-halb er von den Einheimischen »Fledermaustunnel« genannt wird.



Adresse Tunnel im Kalvarienberg, D-82348 Eschenlohe | **Anfahrt** A 95, Ausfahrt Eschenlohe, zum Parkplatz an der Kirche, von dort zu Fuß am Waldrand entlang dem Naturerlebnispfad zum Vestbichl folgen und bis zum Eingang des Fledermaustunnels | **Öffnungszeiten** immer zugänglich | **Tipp** Der Tunnel ist eine Station des Naturerlebnispfads, der etwas mehr als drei Kilometer lang ist und mehr als 20 Stationen bietet, wie zum Beispiel den Summstein oder eine Weitsprunggrube.

53 — Das Village

Großartige Konzerte mitten in der Pampa

Sehr versteckt liegt der Livemusik-Club »Village« mitten im Wald, in Höhe des Dorfes Habach. Schon manch einer soll auf dem Weg dorthin an seinem Navi verzweifelt sein, da das Kulturtal Obermühle wirklich schwer auszumachen ist. Inzwischen gibt es jedoch einige Schilder, die die Suche einfacher machen.

Der Besuch der Mühle lohnt sich in jedem Fall, denn hier befindet sich ein absoluter Geheimtipp für Musikfans, in dem sich bereits viele bekannte Musikgrößen versammelt haben. Bands wie Deep Purple, Ten Years After, The Animals und Canned Heat standen schon auf der rustikalen Bühne. Zwei bis drei Konzerte pro Woche werden in der urigen Musikkneipe veranstaltet. Man hört vornehmlich Blues und Rock, aber auch Jazz.

Das Village wurde bereits 1989 in Obereglfing gegründet. 1997 erfolgte dann der Umzug in den kleinen Weiler Obermühle. Dass der Club zu einem Mekka für Musiker und Musikfans wurde, liegt an seinem Betreiber Dieter Übler. Er bringt nicht nur jede Menge Idealismus mit, sondern ist auch selbst Musiker – und einer der renommiertesten Gitarrenbauer der Welt. Für Gitarrenvirtuosen baut er maßgeschneiderte Instrumente und gilt als absoluter Telecaster-Kenner. Diese Gitarre mit ihrem klaren und stählernen Klang wird vor allem von Bluesmusikern geschätzt. Viele Profimusiker schwören auf Dieter Übler, und wenn sie im Village vorbeischaun, bleiben sie natürlich auch für einen Gig. Etliche Bands machen auf ihren Tourneen hier immer wieder gern Station. Der Club wirkt auf sie entspannend, es gibt sogar Gästezimmer, und sie werden liebevoll bekocht. Mittlerweile verfügt das Village auch über ein Profi-Tonstudio. Im Gastraum herrscht angenehme Wohnzimmeratmosphäre. Dafür sorgen viel Holz, ein gemütlicher Kamin und eine urige Bar. Man ist mittendrin statt nur dabei. Wer selbst auf die Bühne will, sollte am ersten Donnerstag im Monat zur offenen Jamsession vorbeikommen.

Adresse Obermühle 1, D-82392 Habach, Tel. +49/(0)8847/725, www.village-habach.de |
Anfahrt A 95, Ausfahrt Sindelsdorf, in Höhe Habach an der B 472 den Schildern folgen,
schmäler, holpriger Weg hinunter ins Kulturtal | **Öffnungszeiten** Programm siehe Website |
Tipp Habach ist gleich mit zwei hervorragenden Musikclubs gesegnet. Das Bistro zum
Trödler ist ebenfalls eine geniale Kneipe, und auch dort werden tolle Konzerte gegeben.

